

Holz-Auction auf dem Altenberger Staatsforstreviere.

Im **Uffmann'schen Gasthofs** zu **Geising** sollen
am **24., 25. und 28. Juni 1875**

olg ende im **Altenberger Forstreviere** aufbereitete **Hölzer**, als:

am **24. Juni:**

von **Vormittags 10 Uhr** an:

- 2065 Stück weiche Stämme, 9—15 Centim. Mittenstärke, 11—26 Meter Länge,
- 3494 " " bergl., 16—22 Centim. Mittenstärke, 11—26 Meter Länge,
- 732 " " bergl., 23—37 Centim. Mittenstärke, 11—26 Meter Länge,
- 3 " ahorne Klöcher, 16—22 Centim. oben stark, } 2—4,5
- 37 " buchene bergl., 10—15 Centim. oben stark, } Meter
- 261 " " bergl., 16—53 Centim. oben stark, } lang,
- 312 " fichtene Röhren, 10—22 Centim. oben stark, 3,5 Meter lang,
- 542 " weiche Klöcher, 10—15 Centim. oben stark, } 3,4 und 4,5
- 2458 " " bergl., 16—22 Centim. oben stark, } Meter
- 4023 " " bergl., 23—65 Centim. oben stark, } lang,
- 1 tannenes Klotz, 41 Centim. oben stark, 2,1 Meter lang,

in den Abtheilungen:

am **25. Juni,**

von **früh 9 Uhr** an:

- 33700 Stück weiche Stangen, 1—3 Centim. unten stark,
- 13900 " " bergl., 4—6 Centim. unten stark,
- 3265 " " bergl., 7—15 Centim. unten stark,

- 1, 3, 4, 7,
- 8, 13, 14,
- 34, 39, 41,
- 43, 45, 80,
- 96, 98, 99,
- 101, 107,
- 108,

am **25. Juni,**

von **Vormittags 11 Uhr** an:

- 15 Raumkubikmeter harte Scheite,
- 360 " weiche bergl.,
- 119 " " Klöppel,
- 5 " harte Zaden,

am **28. Juni,**

von **Vormittags 10 Uhr** an:

- 1147 Raumkubikmeter weiche Stöcke,
- 6 Wellenhundert hartes Reißig,
- 19 " weiches bergl.,
- 2 Langhausen hartes bergl.,
- 1186 " weiches bergl.,
- 4 Raumkubikmeter weiche Aeste,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernben Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden, und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Hirschsprung nähere Auskunft.

R. Forstrentamt Frauenstein und R. Revierverwaltung Altenberg, am 10. Juni 1875.
Ublieh. Pombach.

Allen Freunden, die uns am Tage unseres 25 jährigen Ehejubiläums ganz unverhofft ihre Theilnahme durch Beweise der Liebe und Freundschaft vielfältig bewiesen und uns damit hocherfreuten, sei auch hiermit noch unser **herzlichster Dank** dargebracht.

Dippoldiswalde, den 18. Juni 1875.

Carl Gottfried Schmidt, Mühlenbesitzer.

Juliane Therese Schmidt geb. Schmidt.

Für die uns während der drohenden Gefahr bei dem Brande am 14. Juni zu Theil gewordene Hilfe sagen wir unsern **herzlichsten Dank**.

Die Familien **Fischer** und **Nichter**.

Codes-Anzeige und Dank.

Die Liebe höret nimmer auf! Dies Wort hat sich recht bewahrheitet bei dem Begräbnisse unsrer unvergeßlich innig geliebten Gattin, Mutter und Großmutter, Frau **Christiane Gotthebe Bellmann**, welche am 6. Juni nach langjährigem Leiden im Alter von 77 Jahren hinüberschlummert in die Hütten des ewigen Lebens, um zu empfangen den Gnadenlohn, der verheißen ist allen treuen Duldern. Die Liebe höret nimmer auf! Wie habt Ihr sie bewiesen, theure

Nachbarn, Freunde und Bekannte, in den Stunden des Schmerzes, wie am Begräbnistage der Entschlafenen! Wie waret Ihr so bemüht, ihre letzte Lagerstatt mit sinnigen Blumen zu schmücken; wie waret Ihr besorgt, ihr die letzte Ehre zu erweisen und sie zu begleiten an die kühle Gruft! Und welchen Trost aus dem Worte des ewigen Lebens spendeten uns die Herren Geistlichen und wie erhoben uns die Trauerarien der Herren Lehrer! Auch Sie, verehrter Herr Dr. Waltherr, wie waren Sie bemüht, diese gute Gattin und Mutter uns noch länger am Leben zu erhalten! Ihnen Allen diese Liebe zu vergelten, sind wir Armen zu schwach, nehmen sie aber dafür unsern tiefgefühltesten Dank hin. Möge der barmherzige Gott es thun in seiner unbegrenzten Liebe und solche herbe Verluste von Ihnen Allen fern halten!

Du edles Herz, Du bist so schnell gegangen
Aus dieser Welt, wo wir's noch nicht geahnt;
Doch nun, da Dich kein Schmerz mehr hält umfangen,
Da ist Dir wohl im schönen Himmelland.
Wir wollen Trost in dem Gedanken fassen,
Wie großer Schmerz auch unsre Brust durchzieht:
„Es hat ja Gott auch Solches zugelassen,
Und ohne ihn wohl nie etwas geschieht!“

Reichenau, den 15. Juni 1875.

Aug. Bellmann, Gutsauszügler,
zugleich im Namen seiner fünf Kinder.